

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Dagmar Enkelmann, Dr. Gregor Gysi
und der Gruppe der PDS/Linke Liste
— Drucksache 12/1919 —**

Verbreiterung von Autowaggons der Deutschen Bundesbahn

In der Süddeutschen Zeitung vom 29. Oktober 1991 wurden Informationen über das neue Automodell der Mercedes-S-Klasse und seine Bevorzugung durch die Bundesregierung verbreitet.

1. Trifft es zu, daß die Deutsche Bundesbahn sämtliche 165 Autowaggons um 150 Millimeter verbreitern lassen will, weil sich herausstellte, daß die neuen Autos sonst nicht auf Autoreisezüge passen würden?
2. Welche Kosten entstehen der Deutschen Bundesbahn dadurch, und inwieweit ist die betroffene Autofirma an der Begleichung der Kosten beteiligt?

Auf die Antwort in Drucksache 12/1872 zu den Fragen 96 und 97 wird verwiesen. Der Sachverhalt ist unverändert.

3. Ergeben sich durch die eventuelle Verbreiterung der Waggons Sicherheitsrisiken (z. B. in Tunnelbereichen)?

Nein; die Autotransportwagen werden durch diesen Umbau in ihren äußeren Abmessungen nicht verändert.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministers für Verkehr vom 27. Januar 1992 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

